

Prof. Dr. Alfred Toth

Die Erzeugung von Eigenräumen

1. Selbst in Ländern, in denen z.B. Küchen und Toiletten nicht zum architektonischen Grundbestand von Wohnungen gehören, haben sie ihre Eigenräume (vgl. Toth 2013), was z.B. in der Größe der Teilsysteme, den Wasseranschlüssen, Bodenbelägen usw. zum Ausdruck kommt. Allerdings wurde in Toth (2012) dargelegt, daß das Hineinstellen eines Objektes in einem Raum diesen Raum in zwei diskrete Teilräume partitioniert: in denjenigen, den das Objekt einnimmt sowie in dessen Umgebung. Da es natürlich immer bestimmte Objekte sind, welche in ein Teilsystem gestellt werden, erzeugt man auf diese Weise Eigenräume für diese Objekte. Im folgenden sei diese Erzeugung von Eigenräumen durch Objektplatzierungen anhand der Lagerrelationen innerhalb der durch die Objekte bewirkten Partitionierung dargestellt.

2. Horizontale Eigenräume

2.1. Bildung inessiver Teilsysteme



Florastr. 50, 8008 Zürich

2.2. Bildung exessiver Teilsysteme



Stampfenbachstr. 105, 8006 Zürich

2.3. Da Objekte auch als n-tupel aufscheinen, wie im folgenden Beispiel das Paarobjekt aus Sessel und Fußschemel, hängt die Partitionierung des Teilsystems ferner von der Art der Lagerrelation zwischen den Teilen der objektalen n-tupel ab.



Steinhaldenstr. 69,
8002 Zürich

2.4. Exessivität durch Adessivität

2.5. Exessivität durch Inessivität

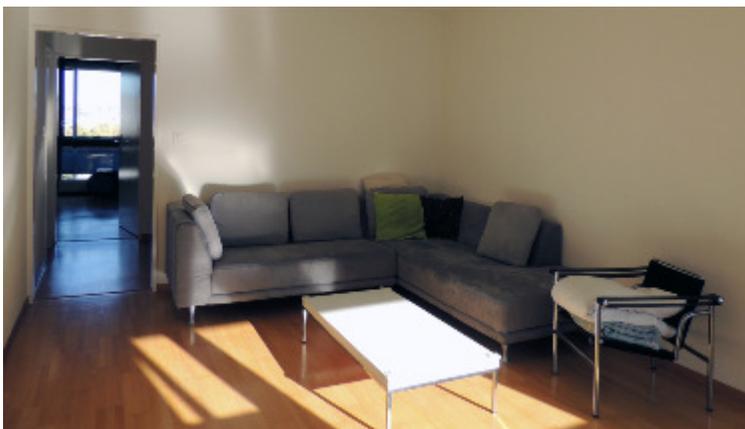


Zähringerstr. 11, 8001 Zürich



Zelgstr. 7, 8003 Zürich

2.6. Das Sofa auf dem folgenden Bild ist ein Paarobjekt, dessen Teile adessiv zu zwei zueinander orthogonalen Wänden sind, d.h. die Paarobjekte repetieren die Orthogonalität ihres Adsystems. Dadurch wird ein exessiver Teilraum aus dem Teilsystem herausgeschnitten, in dem sich das Sofa befindet.



Diggelmannstr. 31,
8047 Zürich

2.7. Im Gegensatz zum voranstehenden Bild stellt die folgende Sofakombination kein Paarobjekt, sondern ein Paar von Objekten, d.h. ein Objektpaar, dar, von denen das eine adessiv (relativ zur Wand, einem Adsystem) und das andere inessiv (relativ zum Raum, in dem es sich befindet, einem Teilsystem) positioniert ist. Dadurch werden also nicht nur ein, sondern mehrere exessive Teilräume aus dem Raum herausgeschnitten, von denen in einen ein Salonisch gestellt ist.



Jonas Furrer-Str. 20, 8046 Zürich

2.8. Weiterentwicklung der systemischen Prozesse in 2.7. zu einem Teilraum



Moussonstr. 6,
8044 Zürich

3. Vertikale Eigenräume

3.1. Exessivität durch Adessivität



Zähringerstr. 11, 8001 Zürich

3.2. Exessivität durch Exessivität



Gladbachstr. 58, 8044 Zürich

3.3. Exessivität durch Inessivität



Witikonerstr. 515, 8053 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Der Eigenraum. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

8.2.2013